Auktionierung

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

April 2020

Umwelt Bundesamt

DEHSt
Deutsche Emissionshandelsstelle

Impressum

Herausgeber
Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50
Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10
emissionshandel@dehst.de
Internet: www.dehst.de

Stand: Mai 2020

Redaktion: Dmitri Lewandrowski und Nadine Pauly (Fachgebiet V 3.3)

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen **4**

1 Übersicht **5**

1.1 April 2020 5

1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2020 6

2 Bieterbeteiligung **7**

2.1 Teilnahme 7

2.2 Mengennachfrage 8

3 Versteigerungen und Sekundärmarkt **10**

3.1 Handelsvolumen EUA 10

3.2 Handelsvolumen EUAA 13

3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt 13

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke **15**

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt 15

4.2 Fairer und offener Zugang 15

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse 15

4.4 Sonstige Vorkommnisse 15

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der EEX Internetseite abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der Versteigerungsseite der DEHSt zur Verfügung. Der Auktionskalender für 2020 ist auf der Internetseite der EEX abrufbar.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2020 zusammen:

2020		
Versteigerungsprodukt	**EUA-Spot-Kontrakte** der dritten Handelsperiode	**EUAA-Spot-Kontrakte** der dritten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	10.01.2020 bis 11.12.2020	07.10.2020
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	131.266.000 EUA (vorläufig)[1]	752.500 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	**Januar–Juli: 2.363.000 EUA** August: 1.181.500 EUA September–Dezember: 4.182.000 EUA (vorläufig)[1]	752.500 EUAA am 07.10.2020
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00–11:00 Uhr MEZ)	Am 07.10.2020 (13:00-15:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch	

1 Die Festlegung der MSR-Kürzung für die Auktionsmengen von September 2020 bis August 2021 wurde durch die Europäische Kommission am 8. Mai 2020 veröffentlicht. Die Veröffentlichung des angepassten Auktionskalenders wird für Juni erwartet.

1 Übersicht

1.1 April 2020

Im April wurden an der EEX für Deutschland drei Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt. Feiertagsbedingt fand am 10. April keine deutsche Auktion statt.

Insgesamt wurden rund **7 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **142 Millionen Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **20,09 Euro** (plus 1,7 Prozent gegenüber Vormonat). Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen –0,33 Prozent und +0,51 Prozent (siehe auch Kapitel 3.3).

Insgesamt wurden über die drei EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 13 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 1,84 (siehe auch Kapitel 2.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 21 Bietern auf dem Niveau des Vormonats (21). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag nur leicht unter dem Vormonatsniveau (15) bei 14 (siehe auch Kapitel 2.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im April 2020

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Über-zeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
03.04.2020	2.363.000	4.096.000	1,73	22	15	17,90 €	42.297.700 €
17.04.2020	2.363.000	4.634.500	1,96	20	12	21,87 €	51.678.810 €
24.04.2020	2.363.000	4.293.000	1,82	20	16	20,49 €	48.417.870 €
April	**7.089.000**	**13.023.500**	***1,84**	***21**	***14**	***20,09 €**	**142.394.380 €**

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2020

In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt rund **35 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **786 Millionen Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **22,19 Euro**.

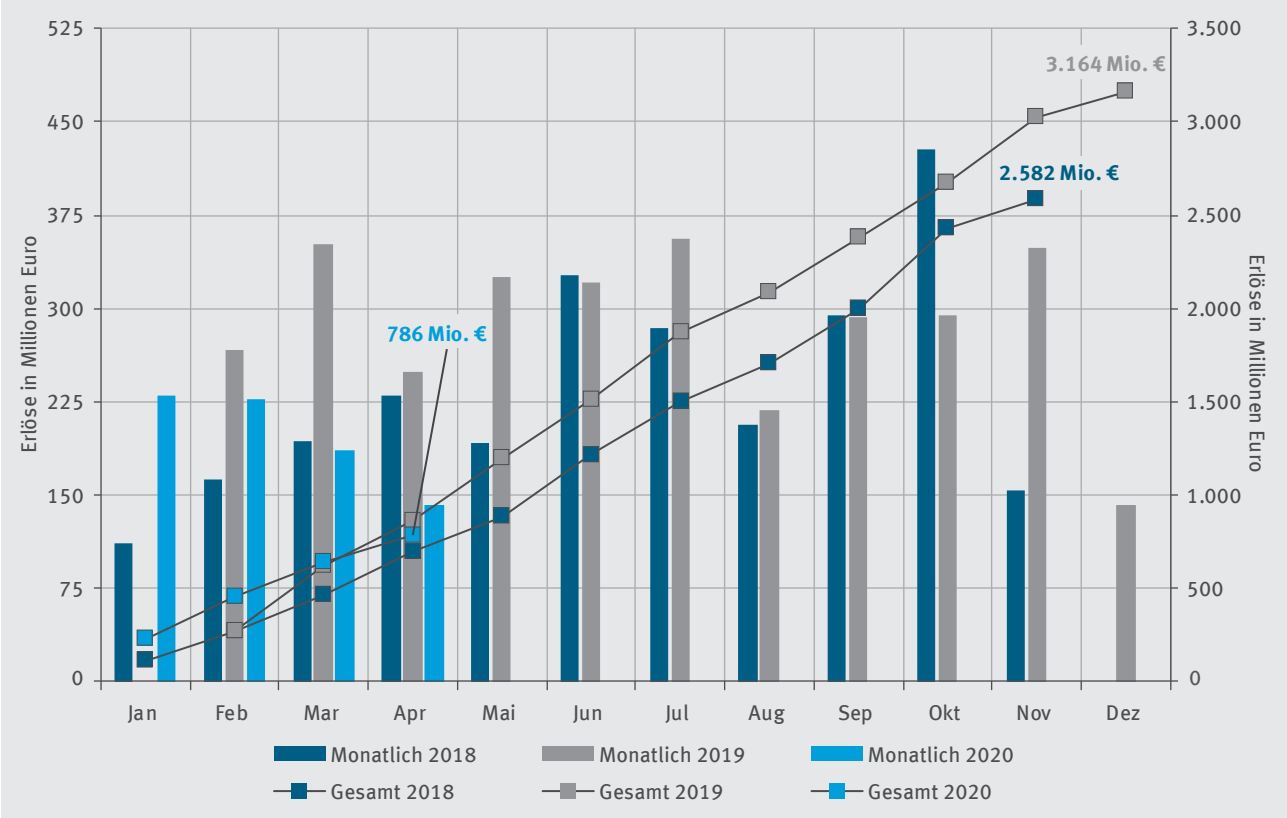
Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2020

Monat	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Über-zeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	9.452.000	19.601.500	*2,07	*25	*19	*24,36 €	230.274.350 €
Februar	EUA	9.452.000	22.171.500	*2,35	*25	*15	*24,01 €	226.966.150 €
März	EUA	9.452.000	19.980.000	*2,12	*21	*15	*19,76 €	186.771.520 €
April	EUA	7.089.000	13.023.500	*1,84	*21	*14	*20,09 €	142.394.380 €
Gesamt		**35.445.000**	**74.776.500**	***2,11**	***23**	***16**	***22,19 €**	**786.406.400 €**

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der deutschen EUA/EUAA-Versteigerungserlöse seit 2018 dargestellt. Neben den Monatswerten sind auch die kumulierten Gesamterlöse der einzelnen Jahre graphisch abgebildet. In Deutschland fließen die Auktionseinahmen seit 2012 vollständig in den so genannten Energie- und Klimafonds (EKF).



Quelle: EEX, DEHSt

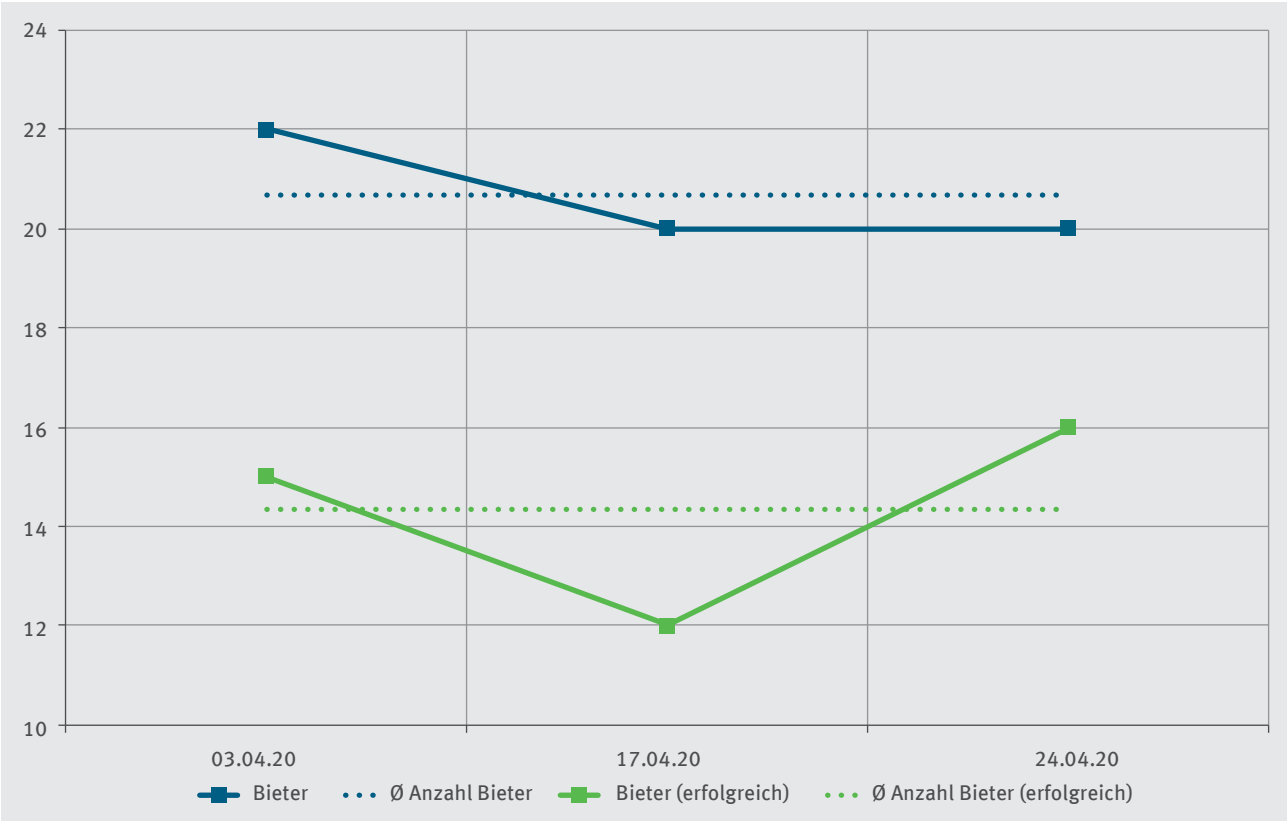
Abbildung 1: Deutsche Versteigerungserlöse (EUA+EUAA) im Zeitraum 2018 bis 2020

2 Bieterbeteiligung

2.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im April gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich rund 21 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei rund 14. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 20 und 22 Bietern. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 12 und 16. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



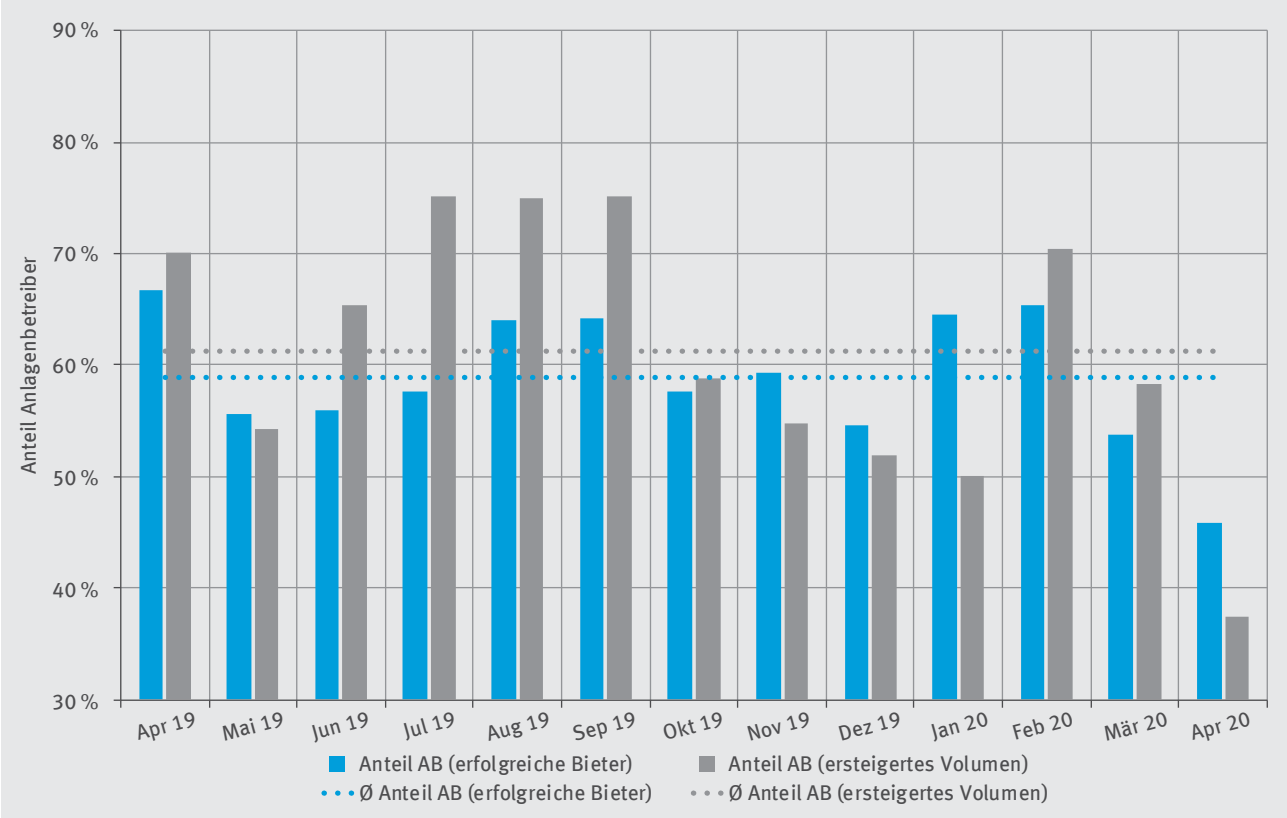
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Bis Ende April 2020 waren 89 Handelsmitglieder der EEX (plus 2 gegenüber dem Vormonat) zur Einstellung von Geboten bei den Primärmarktauktionen berechtigt. Im April waren insgesamt 24 verschiedene Bieter bei den deutschen Primärmarktauktionen erfolgreich, davon 11 Anlagen- oder Luftfahrzeugbetreiber (Anteil rund 46 Prozent).[2] Im April 2020 wurden insgesamt rund 37 Prozent der versteigerten Volumina von diesen Anlagenbetreibern erworben. Dieser Wert lag deutlich unterhalb der Vormonate. Hierbei ist zu beachten, dass der Anteil der Anlagenbetreiber bei den ersteigerten Volumen im Zeitverlauf stärker schwankt, als der Anteil an den erfolgreichen Bietern. Die gleitenden Durchschnittwerte der vergangenen 12 Monate bezüglich beider Kenngrößen liegen jedoch nah beieinander (bei rund 60 Prozent).

2 Zu den an der EEX zugelassenen Bieterkategorien gehören nach Art. 18 EU-Auktionsverordnung neben Anlagen-/Luftfahrzeugbetreiber u. a. auch Kreditinstitute, Finanzdienstleister und wirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung bzgl. der Anteile von Anlagenbetreibern bei den erfolgreichen Bietern sowie ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten vor dem Ende des aktuellen Berichtzeitraums.



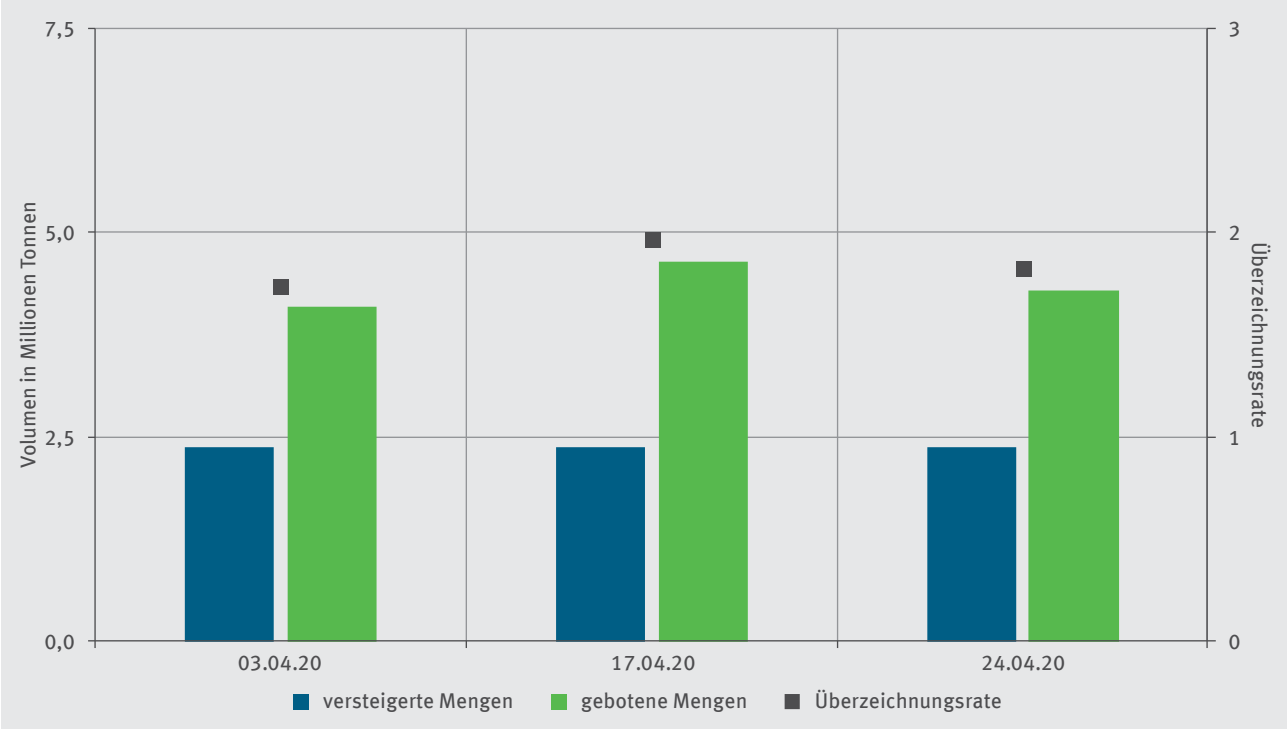
Quelle: EEX, DEHSt
AB = Anlagenbetreiber

Abbildung 3: Anteil der Anlagenbetreiber bei den erfolgreichen Bietern und am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

2.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 4,1 und 4,6 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im April gültige Gebote im Umfang von rund 13 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die Angebotsmengen lagen konstant bei rund 2,4 Millionen Berechtigungen je Termin. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,73 und 1,96 (1,84 im Durchschnitt).

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 4: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im April gemittelt über alle Termine auf rund 210.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 165.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bieterrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmachtmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z. B. 2,3 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

3 Versteigerungen und Sekundärmarkt

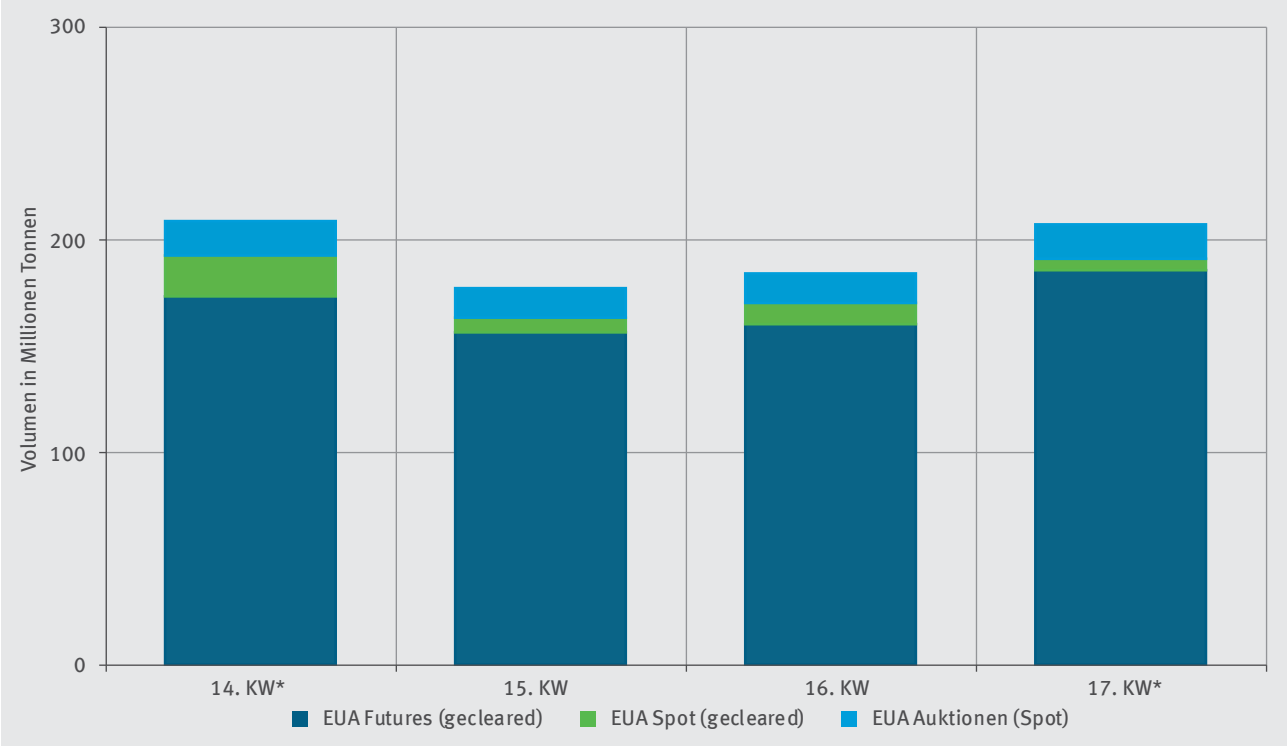
3.1 Handelsvolumen EUA

Im April wurden an der EEX für Deutschland insgesamt rund 7 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 834 Millionen EUA gegenüber.[3] Dies umfasst auch die monatlichen Daten zu OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 7.[4] Die Einbeziehung dieser Daten ermöglicht ein vollständigeres Bild des gesamten Marktvolumens im EUA-Handel.

Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 767 Millionen EUA unterteilte sich in rund 723 Millionen EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures) sowie rund 43 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt.

Im April wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 68 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 8 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen (siehe auch Tabelle 3).

In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt. In dieser wochenscharfen Betrachtung sind die Daten der LEBA nicht enthalten, da diese nur auf Monatsbasis veröffentlicht werden.



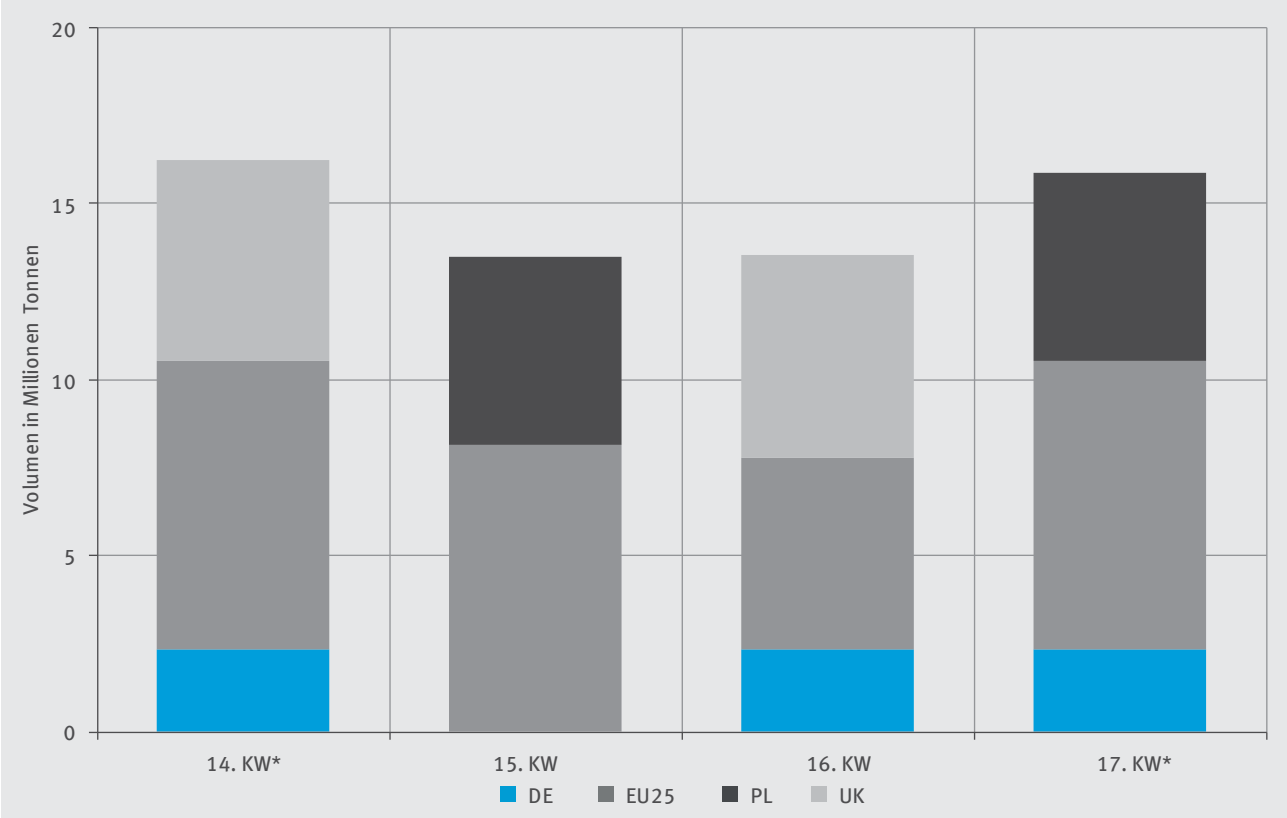
Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, DEHSt
* 14. KW: 30.03.2020–03.04.2020; 17. KW: 20.04.2020–24.04.2020

Abbildung 5: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im April 2020 (EUA)

3 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, EEX, Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im April auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.

4 Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Broker-Firmen, die im Handel mit Energierohstoffen (u. a. auch EUA) tätig sind. In ihren monatlichen Berichten werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind ("OTC Bilaterally Settled Volume"). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als monatlich aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 7, nicht aber in Abb. 5 berücksichtigt.

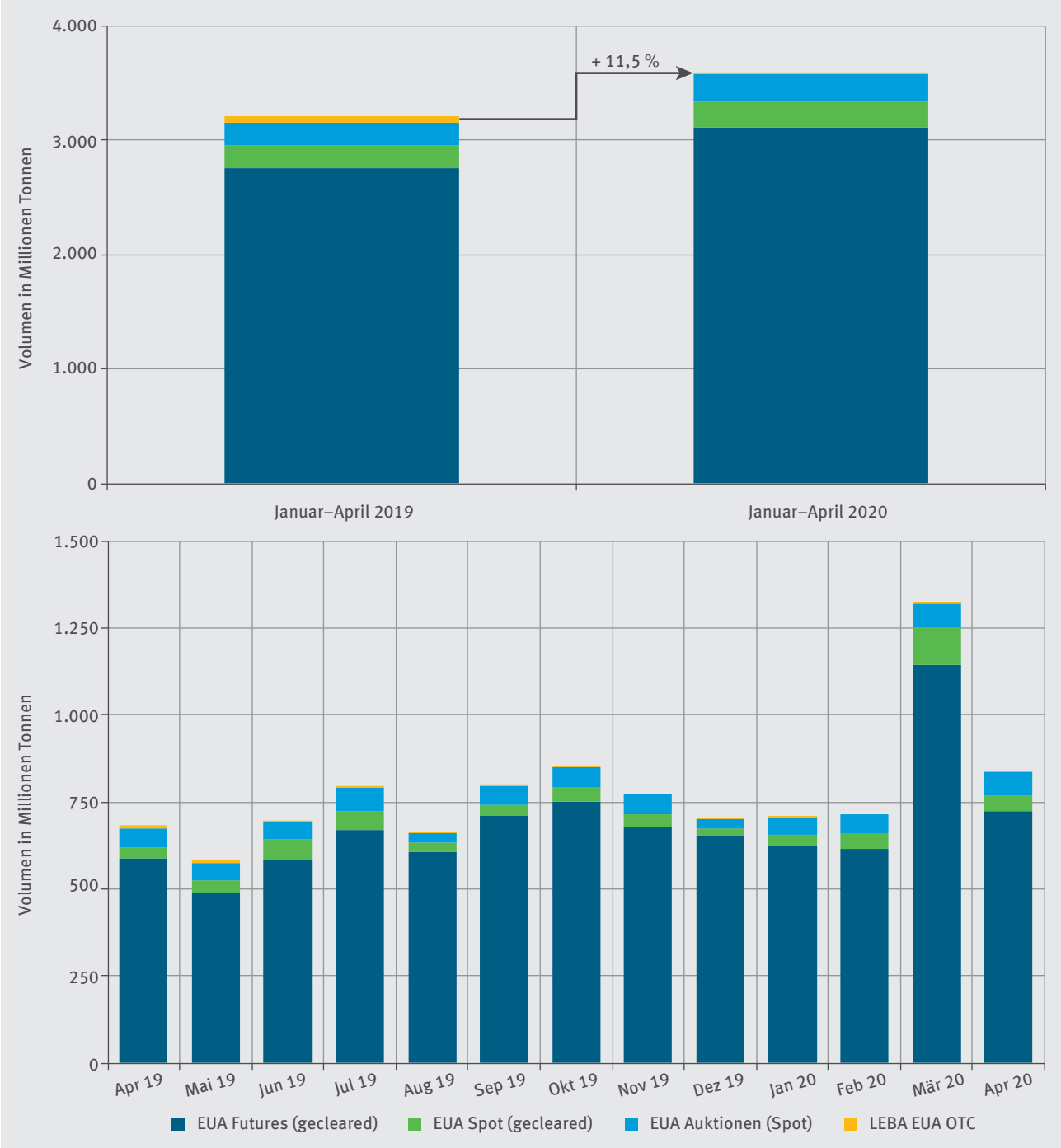
In der folgenden Abbildung sind die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten, des Vereinigten Königreichs sowie von Norwegen, Island, Liechtenstein berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
DE = Deutschland, PL = Polen, EU25+ = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Island, Liechtenstein, UK = Vereinigte Königreich
* 14. KW: 30.03.2020–03.04.2020; 17. KW: 20.04.2020–24.04.2020

Abbildung 6: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im April 2020 (EUA)

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolumen lag in den ersten vier Monaten des Jahres 2020 mit rund 3,57 Milliarden EUA etwa 12 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (Jan–Apr 2019: 3,21 Milliarden EUA).



Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 7: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 3: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Apr 2020	Mär 2020	Jan–Apr 2020	Jan–Apr 2019
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	8,1 %	5,3 %	6,7 %	6,1 %
Sekundär-markt	EUA-Futures (gecleared)	86,7 %	86,5 %	87,0 %	86,0 %
	EUA-Spot (gecleared)	5,2 %	8,2 %	6,3 %	6,3 %
	LEBA EUA OTC	–	< 0,1 %	< 0,1 %	1,6 %

Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHSt

3.2 Handelsvolumen EUAA

Im April 2020 wurden auf dem Sekundärmarkt[5] rund 0,5 Million Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den anderen am EU-ETS teilnehmenden Staaten im im gleichen Zeitraum rund 0,1 Millionen EUAA versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der Europäischen Kommission abrufbar.

3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einsehbaren Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 4 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen –0,06 Euro (–0,33 Prozent) und +0,11 Euro (+0,51 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,06 Euro bzw. 0,31 Prozent.

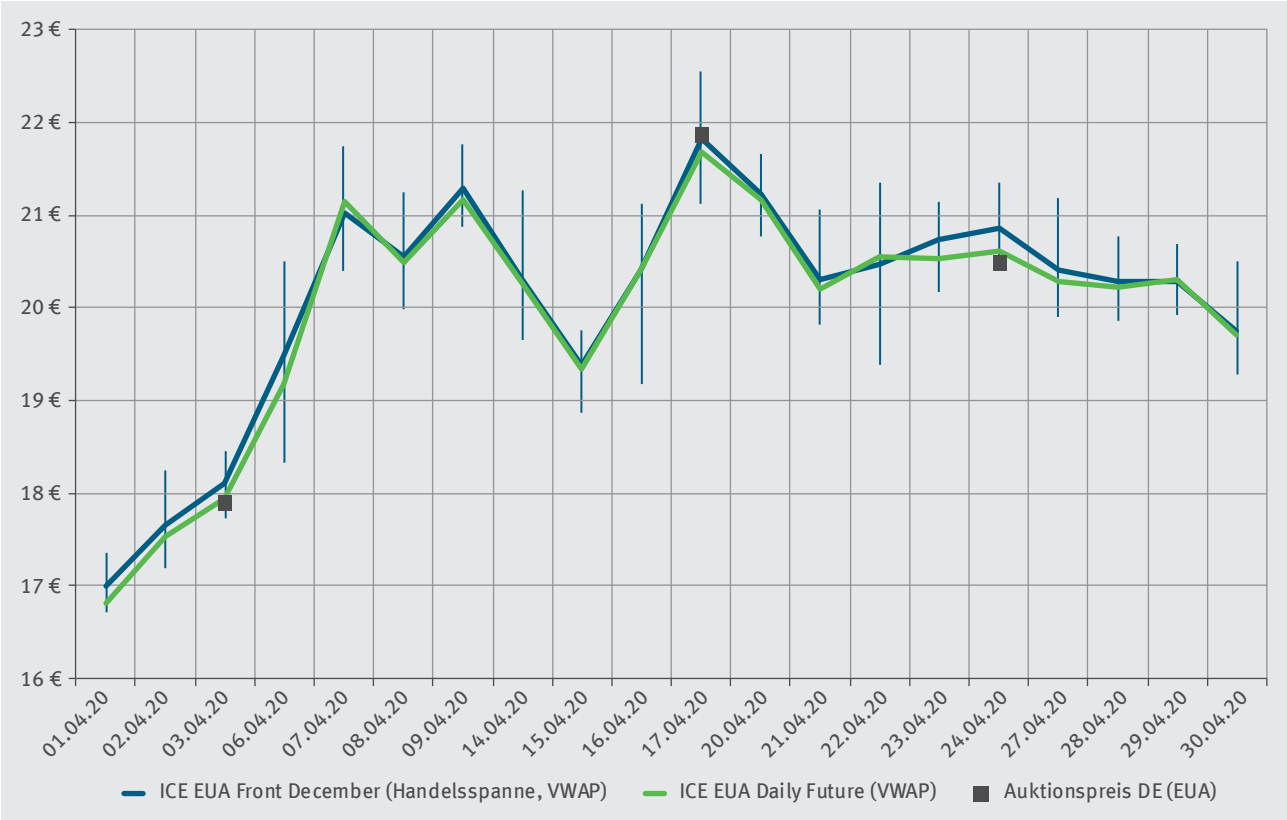
Tabelle 4: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im April 2020 (EUA)

Datum	Kontrakt	Auktionspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt	
			Absolut	%
03.04.2020	EUA Spot 3. HP	17,90 €	*–0,06 €	*–0,33 %
17.04.2020	EUA Spot 3. HP	21,87 €	*0,11 €	*0,51 %
24.04.2020	EUA Spot 3. HP	20,49 €	*0,02 €	*0,10 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			**0,06 €**	**0,31 %**

Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future

5 Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“).[6] Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung die Gesamtheit aller abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.[7] Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Zusätzlich ist in der Abbildung auch die tägliche Handelsspanne des Front-December Terminkontraktes dargestellt (senkrechte Preislinie). Der Preis schwankte im April 2020 in einem Intervall zwischen 16,70 und 22,55 Euro.[8]



Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
DE = Deutschland

Abbildung 8: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

6 Der ICE EUA Dec20 Terminkontrakt läuft am 14.12.2020 aus.

7 Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Handelsschlussschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

8 Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Refinitiv Eikon.

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im April 2020 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

> *„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im April 2020 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“*

4.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der EEX Internetseite (Zugang) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der EEX Internetseite öffentlich zur Verfügung gestellt.

4.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der EEX Internetseite (Regelwerke) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de